Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 57 (2001)
Heft: 4

Rubrik: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauptteils

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sprachigen und die zweisprachigen Kantone wollten die Einstiegssprache nicht freigeben, sondern sie durch eine zweite Landessprache festgelegt haben, weil sie eine politische Abwertung ihrer Sprachen, zumal in der Deutschschweiz, zugunsten des Englischen befürchten.

Zwar haben die Beschlüsse der EDK ohnehin nur Empfehlungscharakter, aber nach dieser Ablehnung kann nun jeder Kanton erst recht machen, was er will. Wobei zu erwarten ist, dass die übrigen Empfehlungen, die informell mehrheitlich Zustimmung fanden, doch in der Fremdsprachenpolitik der Schweizer Schulen befolgt werden; so etwa der Vorschlag, die Reihenfolge der Erstfremdsprachen wenigstens in drei Räumen – in der Deutschschweiz, im deutsch-welschen Grenzbereich und in der welschen Schweiz – zu koordinieren; oder auch die Empfehlungen, den Sprachunterricht durch verbindliche Lernziele am Ende der obligatorischen Schulzeit zu steuern und den Unterricht der zweiten Landessprache schon auf der Primarschulstufe durch kulturelle Inhalte zu ergänzen. Nf.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauptteils

Villiger, Hermann, Dr. phil., Leimackerstrasse 7, 3178 Bösingen

Wermke, Matthias, Dr. phil., Dudenredaktion, Postfach 10 03 11, D-68003 Mannheim

Marti, Rolf, Zenetsmatte, 3792 Saanen

Heisch, Peter, Finsterwaldstrasse 42, 8200 Schaffhausen

Golodov, Alexander, Dr. phil., Gogolja 206, Ap. 73, 18002 Tscherkassy, Ukraine (GUS)